

Sicherheit für Ihre Gesundheit

Unsere Maßnahmen

Wenn wir bei Ihnen eine besondere Sturzgefährdung erkennen, stimmen wir gemeinsam mit Ihnen, und gegebenenfalls Ihren Angehörigen, Maßnahmen ab wie beispielsweise:

- » Beratung für Sie und Ihre Angehörigen
- » Erläuterungen zu der neuen Umgebung, zu der Funktion des Pflegebettes, der Rufanlage und zum Umgang mit Infusionsständern, Kathetersystemen u.ä.
- » Bereitstellung diverser Hilfsmittel (z.B. Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, Toilettenstühle, Urinflaschen, Verbandsschuhe auf ärztliche Anordnung)
- » Anbringung automatischen Nachtlichts
- » Einweisung in die Benutzung von Hilfsmitteln und entsprechende Übungen
- » Unterstützung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln für den häuslichen Bereich
- » Bereitstellung von rutschsicheren Einwegsocken mit Gummipoppen, wenn Sie keine Schuhe tragen können

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



HGZ
Herz- und Gefäßzentrum
Bad Bevensen
Römstedter Straße 25
29549 Bad Bevensen
Telefon 05821 82-0
Telefax 05821 82-1666

www.hgz-bb.de



Gemeinsam Stürze vermeiden

Informationen
für Patienten
und Angehörige



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

die Sicherheit unserer Patienten liegt uns am Herzen. Erkrankungen, Operationsfolgen und eine ungewohnte Umgebung können das Risiko für Stürze erhöhen. Um diese zu verhindern, informieren wir Sie auf diesem Wege und besprechen gemeinsam geeignete Maßnahmen.

Mögliche Ursachen für Stürze sind:

- » Gleichgewichtsstörungen
- » Gangunsicherheit
- » Kreislaufprobleme (auch nach Gabe von Beruhigungs- und Schlafmitteln)
- » eingeschränkte Beweglichkeit (durch z.B. Infusionsständer, Verbandshuhe)
- » erhöhter Harndrang
- » Seh- und Hörbeeinträchtigungen
- » psychische und geistige Veränderungen
- » Unsicherheit aufgrund früherer Stürze

Auch und gerade, wenn einer oder mehrere dieser Punkte zutreffen:

Nehmen Sie bitte unsere Hilfe in Anspruch, wir sind jederzeit für Sie da.



Mit der Fernbedienung können Sie Ihr Bett zum Schlafen auf die niedrigste Stufe stellen oder von uns stellen lassen



Bei Bedarf erhalten Sie von uns einen Verbandshuh



Wenn Sie an Hilfsmittel wie Ihre Brille nicht heranreichen können, geben wir Ihnen diese gerne

So können Sie Stürze vermeiden helfen:



Informieren Sie uns über vorangegangene Stürze, Gangunsicherheiten, Schwindel oder Sturzangst.



Benachrichtigen Sie uns über die Rufanlage, wenn Sie sich unsicher fühlen oder Unterstützung benötigen.



Stehen Sie das erste Mal nach einer Operation oder größeren Untersuchung nur mit der Unterstützung einer Pflegekraft oder eines Therapeuten auf.



Vermeiden Sie Hektik und Zeitdruck. Bleiben Sie vor dem Aufstehen kurz sitzen.



Nehmen Sie vor dem Aufstehen mit den Füßen Bodenkontakt auf.



Tragen Sie gut anliegendes, die Ferse umschließendes Schuhwerk. Laufen Sie nicht auf Socken!



Nutzen Sie die vorhandenen Handläufe und Haltegriffe.



Achten Sie auf Rutschgefahr bei feuchten Böden.



Benutzen Sie Hilfsmittel wie Gehhilfen, Rollstuhl und Brille nach Anweisung und legen/stellen Sie diese in erreichbare Nähe.



Bei der Benutzung eines Rollstuhles müssen die Fußstützen vor dem Aufstehen und Hinsetzen hochgeklappt werden, die Feststellbremse muss aktiviert sein.



Führen Sie nach Anleitung regelmäßig Gleichgewichts- und Balanceübungen durch.



Gehen Sie zeitig zur Toilette.



Folgen Sie den Anweisungen zu Medikamenten und Bettruhe.



Stellen Sie Ihr Bett bzw. lassen Sie Ihr Bett zum Schlafen auf die niedrigste Stufe stellen.



Schalten Sie bei Dunkelheit immer das Licht an.



Falls Sie gestürzt sind, informieren Sie uns bitte, auch wenn der Sturz harmlos erschien und Sie zunächst keine Beeinträchtigungen bemerken.